

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911**

30.1.1911 (No. 30)



# Die Weisse Woche von Hirt & Sief Nchf.

Man benutze diese billige Gelegenheit für Sommereinkäufe.

Man beachte unsere Fenster, die niedrigen Preise und die guten Qualitäten.

Weisse Batistblusen	mit Valenciennes-Einsätzen und Stickerei	1 <sup>95</sup>
Weisse Batistblusen	Kimonoform mit Stickerei und Einsätzen	2 <sup>50</sup>
Weisse Batistblusen	mit reicher Stickerei, Einsatz und Passe	3 <sup>25</sup> und 3 <sup>90</sup>
Weisse Batistblusen	mit eleganter Stickerei und Tüllpasse	4 <sup>50</sup>
Weisse Batistblusen	Kimonoform aus dünnem gemustertem Hohlstaumbatist	6 <sup>90</sup>
Weisse Batistblusen	letzte Neuheit, Kimonoform, Oberteil ganz aus Stickereistoff	7 <sup>90</sup>
Weisse Wollblusen	reine Wolle, gefüttert	2 <sup>95</sup> und 3 <sup>90</sup>
Weisse Wollblusen	Kimonoform, reizende Neuheit	4 <sup>90</sup> und 5 <sup>90</sup>
Weisse Spitzenblusen	aparte Neuheiten in Kimonoform	4 <sup>90</sup> und 7 <sup>90</sup>
Weisse Spitzenblusen	sehr elegant, auf Seide in Kimonof.	9 <sup>75</sup> und 11 <sup>75</sup>

Versand nach auswärts nur gegen Nachnahme.

## Bietet

in extra für diesen Zweck erstandenen grossen Gelegenheitsposten nur frische und neuester weisse Waren von tadelloser Beschaffenheit

## Unübertroffene Angebote.

Weisse Batistkleider	hübsche Neuheit, in Kimonoform	9 <sup>75</sup> 14 <sup>75</sup> 19 <sup>75</sup>
Weisse Tüllkleider	aparte Neuheiten für junge Damen	16 <sup>75</sup> u. 29 <sup>50</sup>
Weisse Wollbatistkleider	neueste Kimonoform, mit reicher Stickerei	23 <sup>50</sup> 29 <sup>50</sup>
Weisse Wollröcke	aus la Cheviot mit breiter Seiden-Blende und Wollbatist mit eleganten Einsätzen	9 <sup>75</sup> 12 <sup>75</sup>
Weisse halbfertige Batistblusen	große Gelegenheit gute Qualität, mit schöner Stickerei	1 <sup>50</sup> u. 1 <sup>75</sup>
Weisse halbfertige Batistblusen	mit sehr reicher u. schöner Stickerei	1 <sup>95</sup> u. 2 <sup>25</sup>
Weisse halbfertige Wollblusen	reine Wolle, gute Qualität, reich bestickt	2 <sup>75</sup> 3 <sup>75</sup>
Weisse halbfertige Roben	reich mit Einsätzen und Stickerei	9 <sup>75</sup> 14 <sup>75</sup>
Weisse Schweizer Stickereiroben	vollst. bestickt best. Gelegen.	13 <sup>75</sup> u. 19 <sup>75</sup>

Während der Weissen Woche kein Umtausch von den gekauften Sachen, auch keine Einlösung von Gutscheinen

Ausserdem auf die regulären Preise sämtlicher anderen Artikel noch

# doppelte Rabattmarken oder 10% Rabatt.

**Färberei KRAMER**  
Billige Preise. — Gießhüttenstrasse 12/13.  
Das Ausmauern von Herden u. Oefen, Pöhlen und Bächen derselben wird billig u. gut ausgeführt von Ph. Müller, Hofner, Marienstrasse 12, 3. Stock.  
**Rochherde, Jos. Meess,**  
solide Konstruktion. 1896-1901.  
Erbsingstrasse 20.

**CHRIST. OERTEL, KARLSRUHE**  
KAISERSTR. 101/103  
GROSSES LAGER  
KAMEELHAARDECKEN  
WOLLEDECKEN  
STEPPEDECKEN  
PIQUEDECKEN  
TÜLL-BETTDECKEN  
SPACHTEL-BAND  
TÜLLGARDINEN  
BETTFEDERN  
FLAUM  
ROSSHAAR  
MATRAZENDRELL  
BETTBARCHENT  
LEINER  
BAUMWOLLTUCH  
DAMASTE etc.  
SCHLAFZIMMER-EINRICHTUNGEN JEDER STILART  
ÜBERNAHME KOMPLETTER AUSSTEUERN

Großherzogl. Hoflieferant  
**Friedrich Blos**  
F. Wolf & Sohn's Metall-Parfümerie  
Kaiserstraße 104, Herrstr.-Ecke.  
empfiehlt neue Zusendung  
**Pastillen**  
von Bonnet in Paris.  
**Frachtbriele und Deklarationen**  
sämtliche Sorten — für den In- und Internationalen Verkehr (exkl. Rußland), sowie für den Levanteverkehr mit türkischem Stempel, mit oder ohne Firmen- und sonstige Einbrüche, liefert  
**L. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.,**  
Verlag des Karlsruher Tagblattes.

**Gioth's Teigseife**  
wäscht am besten.  
"Krocodil Karlsruhe".  
Jeden Montag und Donnerstag  
**Schlachttag.**

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

## Der Moorhof.

Von Max Geißler.

(7) Nicht, als ob Bekka Holsten von früh bis spät im Haus auf- und niedergelaufen wäre und dem Staube den Krieg erklärt hätte — es waren in diesem Hause Menschen, in die erst einmal richtig das leichte Gold dieser Sommertage fallen mußte, damit es auch Sommer werde in ihnen ganz und gar.  
Und wenn sie da mit Meit zusammenfaß und der warmen Sonne einen Weg in die junge Frau wies und die alte Volten machte sich in der Nähe zu schaffen, so sagte Bekka Holsten:  
„Siehst du, Meit, das ist herrlich schön, daß du dich gerade auf ein hübschen horchen verlegst, indem du dann nicht viel zu tun hast! Du kümmerst eben mal die Fleitfenster pupen von draußen; denn die hast du doch noch nicht blank gemacht in das neue Stelium. Da habe ich auch gleich zwei Lappen, und du nimm dir mal ein Blatt und geh eben für ans Werk, Volten, ehe es Nacht wird! Du wirst sehen, dabei kommst du so schön in Schwitz, und das wird dich gut tun!“  
Und wenn Bekka Holsten nach ihrer Art ihre Gedanken gegen die Arbeit zum Ausdruck brachte, so sagte Frau Holsten:  
„Dein Schimpfen, Volten, hat jetzt keine Geltung mehr. Du mußt auch viel mehr aufdrücken bei das Puppen, so, als wir aufdrücken, wenn wir aus dich eine nette Mutter herausbestillieren wollen.“  
Mit Meit hatte es Bekka Holsten in diesen Tagen ganz besonders wichtig.  
„Siehst du, Meit,“ sagte sie, „das ist ein Fingerzeig von der Gnade Gottes, daß Lütje Bickhufen sich nu wo anders niedergelassen hat als ein Nebel vor der Sonne. Mit die Sonne mein ich in diesem Falle mich. Und Lütje Bickhufen hat sich verduftet wie ein Möselein auf der Heide, wenn ein Frost sich auf die Stümel macht. Ich glaube wohl, daß er einen ordentlichen Reif hat abgefriert in der Frühlingsnacht, wie das Lieb so schön sagt. Siehst du, Deern, und du mußt du dich auch en

hübschen mehr ranhalten an Lütje Volten und mußt ihm jeden Morgen, Mittag und Abend eine Helligkeit über seine Suppe lachen. Die schwimmt dann zu oberst als gute Frättangen. Denn sollst du man sehen, was der Mann einen Appetit kriegt zu das Essen.“  
Für solche Belehrungen hatte Meit Volten dann immer einen wehmütigen Seufzer bereit.  
Aber Bekka Holsten ließ ihn nicht gelten.  
Ober Meit sagte:  
„Mutter, ich glaube, Lütje Volten is ein hübschen zu alt und zu ernt für mich.“  
„Nein, Deern, da bist du mit auf dem Holzweg, indem ein Mann von sechsunddreißig und eine Deern von einundzwanzig gerade den richtigen Unterschied haben, der zwischen Eheleuten bestehen muß. Ich will dir gleich mal das Exempel rechnen: das Leben eines Bauern läuft langsam als der Pflug durch das Feld; denn er muß sich auf vieles besinnen und muß nachdenken. Das Leben einer Frau aber surrt sich herunter als das Weg vom Roden. Siehst du, so is das. Und eine Frau ist schon mit fünfzehn Jahren so geschick als sie werden kann, ein Mann aber erst mit dreißig. Du rechne dich das mal zusammen: einundzwanzig Jahr bist du gleich alt, Deern — und die fünfzehn, die du seittiger geschick bist als der Bauer, das macht genau sechsunddreißig.“  
Bei diesem Exempel hielt Meit im Kartoffelgeschäl ein hübschen ein und sagte:  
„Mutter, du weißt, ich bin immer die Meinung gewesen, daß du ein hübschen fixen Kopp hast und dazu ein wohlbeschlagenes Herz — aber in diesem Falle hast du doch unten etwas herausbekommen, das nicht richtig stimmt.“  
„Ach wo, Deern, bei mich stimmt das unten immer! Denn warum? Weil es oben ganz richtig eingestellt ist. Und du mußt dich nicht auf alte Eier setzen; denn so was macht keine ordentliche Heim.“  
„Meit, sieh die Hände abermals in den Schoß finken.“  
„Dast du nicht eben von der Heime geredet?“  
„Ja, Deern, aber mit die Heim' hab ich diesmal dich im Auge, und mit das faule Ei Lütje Bickhufen.“  
„Ach Mutter, ich habe die ganze Zeit her nicht an ihn gedacht.“  
„Gefle Volten, bist du schon wieder ans Sauschen? Wüßt du woll en hübschen zusehen, daß du fertig wirst? Oder hast du etwa einen Sutturs geflegt, wo das steht mit die Heim', die in der anderen Nacht mit

das ganze Nest verschunden is? Ich habe die Heime auf die Eier gelegt als eine schöne Erinnerung an euerem Hochzeitstage, und nun? Es heißt da immer, es wären längstens alle Schrautüren aufgelassen in der Welt und es könnte abfluten nix nicht passieren, was nicht schon mal dagesehen wäre. Proßt Mahlzeit, Volten, nicht wahr? Dast eine Heim' mit dem das Nest wegläuft, an so was ist selbst in das himmlische Reich nicht zu denken, allwo die Wunder doch in Blüte sind als bei uns die Regenwürme.“  
Und nun war Bekka Holsten wieder ganz im richtigen Fahrwasser in das sie sich hatte so sachtweg hineinzuhaben wollen.  
Morgen oder über den anderen Tag sollten nämlich junge Stücken auskriechen auf dem Moorhofe.  
Bekka Holsten hatte der Heime dreihundzwanzig Eier untergelegt, die hatte sie von den besten Hühnern ausgewählt.  
„Dreihundzwanzig, Volten; denn es war eine große Heime und es konnten zwei davon flecht sein; dann hätte es immer noch einundzwanzig gegeben. Aber der Teufel hat es in seinem Unrat anders besoffen.“  
Wie Bekka Holsten heute früh so leise zu dem Meit getreten war, um ein hübschen zu kuren, und wohl schon so ein Kleines aus dem Ei geschlüpft sei, stand sie da als ein Stamm, den der Blitz geschlagen, gutte dahin und dort hin — es war aber nichts zu sehen.  
„Deern, Deern,“ rief sie, „hat dich denn der Platz gar nicht mehr angehtanden, wo ich hab den Korb hingestellt?“  
„Welchen Platz, Mutter?“  
„Dast du hast den Nestkorb weggenommen!“  
„Mein Gott,“ hat Meit gesagt, „du tust ja gerade, als gäb es für mich sonst nichts zu denken und zu tun, als daß ich mit solch ein Hühnerneft in das Haus herumspaziere.“  
Gefle Volten, die das kleine Fleitfenster offen hatte, wurde in diesem Augenblicke von einem heftigen Fleische besallen und arbeitete mit ihrem nasen und mit ihrem trockenen Luche an der Scherbe herum, daß ihr der helle Schwitz auf der Stirne stand.  
„Siehst du, Volten, wie dich das schön steht! Die Perlen hast du schon, nu brauchst du bloß noch 'ne Krout'; dann bist du eine richtige Käuigin aus das Märchen.“  
Weil es schon sachte zu schummern begann, kam auch Lütje Volten vom Felde.

# Weisse Woche · Sonderverkauf

nur vom 30. Januar bis 6. Februar, abends 8 Uhr.

Ein grosser Posten:  
**130 cm weisse Damaste**  
mit prächtigem Seidenglanz, darunter feinste reine Maccos-Qualitäten in nur neuen Mustern  
per Meter  $\text{A}$  —.64 —.95 1.15  
" " " " 1.35 1.65 1.80  
" " " " " " 1.95 2.—  
per Meter  $\text{A}$  1.15 1.65 1.80 2.—  
bordeau

Ein grosser Posten  
**Pelz-Croisé und Piqué**  
schön gerauhete, weiche vollgebleichte Qualitäten  
per Meter  $\text{A}$  —.32 —.38 —.45  
" " " " —.55 —.65 —.70  
" " " " —.75 —.80 —.85  
" " " " —.90 —.95 1.—  
Vergleichen Sie meine Qualitäten, dann finden Sie unbedingte Vorteile.

Ein grosser Posten  
**Weisse Damen-Wäsche**  
in neuester modernster Ausführung:  
Hemden p. Stück  $\text{A}$  —.95 1.25 1.80  
" " " " 2.20 2.50 2.75  
" " " " 2.95 3.25 3.50  
Hosen " " " " —.95 1.20 1.70  
" " " " 1.90 2.10 2.60  
" " " " 2.80 2.95 3.25  
Vergleichen Sie meine verarbeiteten Stoffe und Sie müssen unbedingt Vorteile finden.

Große Posten in  
**Tischtücher und Servietten, Tischdecken**  
in Peluche und Tuch, Filz und waschbar.  
Betvorlagen, Bett-Waffeldecken,  
Läuferstoffe, Trikotagen, Farbige Wäsche.  
120 cm br. Schürzenstoffe,  
echtfarbig, per Mtr. von  $\text{A}$  —.75 an  
**Kleiderzeugle**, echtfarbig  
per Mtr. von  $\text{A}$  —.43 an  
**Bettjackenflanelle**, echtfarbig  
per Mtr. von  $\text{A}$  —.38 an  
**Hemdenflanelle**, kariert und  
gestreift, echtfarb., p. m. v.  $\text{A}$  —.36 an  
**Kleiderdruck**, echtfarbig  
per Mtr. von  $\text{A}$  —.44 an  
**Unter-Rock-Stoffe (Velours)**  
per Mtr. von  $\text{A}$  —.32 an  
**Bett-Cattune**, echtfarbig  
per Mtr. von  $\text{A}$  —.36 an

**Gelegenheitskauf!**  
Ein Fabrikposten  
**Weisse Hemden- und Wäsche-Tuche**  
in fein- und grobfädig Cretonne, Renforcé, Madapolam, Maccos etc. etc.  
80/82 cm p. Meter  $\text{A}$  —.22 —.38 —.45  
82/83 " " " " —.55 —.58 —.65  
82/88 " " " " —.68 —.73 —.80  
100 cm Bett-Cretonne 1a  
per Meter  $\text{A}$  —.95 1.10 1.35  
Erstklassiges bekanntes Fabrikat.

Ein grosser Posten  
**Handtuch-Stoffe**  
weiss, weiss mit farbigem Rand, farbig  
per Meter  $\text{A}$  —.10 —.16 —.18 —.26  
" " " " —.34 —.38 —.42 —.48  
" " " " —.52 —.63 —.67 —.75  
" " " " —.80 —.95  
Renommierteste Fabrikate.

Ein grosser Posten  
**Betttücher**  
**weiss und farbig**  
volle Größen, Garantie für echte Farben  
per Stück  $\text{A}$  1.40 1.85 2.15  
" " " " 2.40 2.55 2.75  
" " " " 2.85 3.— 3.10  
Bettuch weiss am Stück.

**Enorme Posten in**  
**allerneuest. Kleiderstoffen**  
in schwarz, weiss und farbig.  
Nur neueste Gewebe.  
**Riesen-Auswahl.**  
Preise für bekannt hervorragende  
Qualitäten denkbar billig  
per Meter  $\text{A}$  —.88 bis 6.50.

Ein grosser Posten in  
**Leinen**  
für Bett- und Leibwäsche, Rasenbleiche  
80/82 cm  $\frac{1}{2}$  Leine p. m.  $\text{A}$  —.50 —.78 —.90  
82/83 " " " " —.95 1.15  
150 " " " " —.95 1.50  
160 " " " " 1.20 1.40 1.65 1.95  
Langjährige erprobte Garantie-Qualitäten.

Ein grosser Posten  
**Gardinen am Stück**  
in weiss und crème  
ca. 60—80 cm p. Mtr.  $\text{A}$  —.24 —.28 —.32  
" " " " —.36 —.40 —.45  
" " " " —.53 —.58 —.65  
" " " " —.80 —.90 —.95  
100—150 cm cr. p. M.  $\text{A}$  —.48 —.75 —.85  
" " " " 1.— 1.20 1.50  
" " " " 1.75 1.95  
Nur neue moderne Zeichnungen.

Ein grosser Posten Nur so lange Vorrat!  
**Wollene Schlafdecken**  
per Stück  $\text{A}$  5.50 6.— 6.50  
" " " " 7.50 8.50 9.50  
" " " " 10.50 12.— 15.—  
**Kamelhaar-Decken.**  
**Baumwoll-Decken**  
enorm billig.

**Herren- u. Knaben-Anzug-Stoffe** erprobte Qualitäten, zu niedersten Preisen.

**Mass-Anzüge** tadellos chic gearbeitet, Garantie für besten Sitz, Mk. 45.—, 50.—, 55.—, 60.—, 65.—, 70.—.

**Herren- und Knaben-Konfektion! Preise teilweise bedeutend ermäßigt.**

Auf alle hier aufgeführten und nicht aufgeführten Preise (mit Ausnahme von Bettfedern) **10% Rabatt oder doppelte Marken.**

Ein Teil dieser Posten ist in meinen **10 Schaufenstern** ausgestellt und bitte ich, sich von der konkurrenzlosen Preiswürdigkeit zu überzeugen.

## Joh. Hertenstein, Karlsruhe

Ecke Erbprinzen- u. Herrenstr. 25. Inh. Fr. Kuch. Ecke Erbprinzen- u. Herrenstr. 25.

**Krenleuchter,**  
sowie sämtliche Beleuchtungs-  
körper und  
21813-  
**Bronzegegenstände**  
jeder Art werden sachgemäß  
bei prompter Bedienung re-  
pariert und neu hergerichtet.  
**Vergoldung u. Verfilberung**  
von Tafelgeräten etc.  
**Döring & Wunderlich,**  
Zuh. Schreier & Scholl,  
Dauglasstrasse 26.

Gegr. 1883 **Möbelmagazin** Teleph. 114  
**vereinig. Schreinermeister**  
eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht  
**KARLSRUHE i. B.**  
— Amalienstrasse 31. —

Eigene Entwürfe. Eigene Fabrikation.  
**Speisezimmer, Herrenzimmer**  
**Schlafzimmer, Salons, Küchen**  
**Einzelmöbel**  
Gediegene Ausführung. Eigene Polster-  
werkstätte. Besichtigung ohne Kaufzwang.  
Langjährige Garantie.

Neu!  
**Die Küche des Friedrich-Stifts.**  
Ein praktisches Kochbuch  
für  
Familie und Haushaltungsschule  
von  
**Lina v. Gruben u. Luise Hartdegen.**  
Sechste durchgesehene Auflage.  
Karlsruhe.  
**G. F. Müller'sche Hofbuchhandlung**  
m. b. H.  
15 Bogen und 16 Abbildungen.  
Preis hübsch gebunden M. 3.50.  
Zu haben in jeder Buchhandlung.

„Ah, da ist ja auch für Volten — schön, daß du kommst, indem in uns eine richtige Sehnsucht nach dir ist; denn, für Volten, ich muß dich fragen — aber ich denke nicht, daß du hast so dumme Pläne — hast du den Korb mit der Bruthenne an ein anderes Ort gesteckt?“  
Für Volten lachte gerade heraus.  
„Stehst du, für, so bist du einen netten hallarben Menschen, und nun bin ich doch froh, daß ich dich die Frage gestellt habe, auf die du nicht hineinfallen konntest. Aber das will ich dir sagen: wenn es ein Mensch ist, der mich diesen Schabernack gespielt hat — du hast da in dem Winkel so 'n altes Schmeibeln liegen, für Volten. Mit das Bein will ich diesen Menschen die Gluckhenn' braun und blau anstreichen, darauf kommst du dir verlassen!“  
Damit stand sie auf — Alci ging zum Futter in den Stall — band sich den Schleierhut über ihre blanken Haare und ging hinaus.  
„Ihr braucht euch da nicht weiter zu kümmern; denn ich will schon meine eigene Betrachtung darüber anstellen. Ich habe in solchen Dingen meine ganz besondere Meinung. Als zum Beispiel: wenn es Winter wäre, und es wäre eine Tüte neuer Schnee gefallen, und in dem Schnee wäre die Spur von Geffte Volten's alten Holschen . . . Seht ihr wohl, da hätten wir einen Anhalt. Da das nu aber nicht is, müssen wir die Sache anders ausforschen. Und rauskriegen will ich's ja wohl! Du mußt nur dat Schmeibeln an seinem richtigen Orte belassen, für, das is die Hauptsache.“  
Dabei blinkte Beka Holschen so hinüber nach dem Fenster, an dem Geffte Volten immer noch im Schweiß ihres Angesichts hantierte.  
„Du kannst nu auch Feierabend machen, Volten!“  
„Und du kannst aufhören, im Hause rumzukommandieren, Holschen! Und wenn ich heute noch den Mond und die Sterne puzt, von dich laß ich mich da gar nicht reinreden, verheißt du wohl?“  
„Ja, verstanden hab ich dir. Aber wenn du mich Vorlesungen halten willst, was ich zu tun habe, und was nicht — darüber müssen wir uns mal heimlich auseinandersetzen. Für heute kommst du aufhören. Morgen früh is ja auch noch ein Tag, an dem du dich mit deine neu-modische Arbeitslust austoben kannst.“  
Damit schlug Beka Holschen den Wisenweg hinter dem Moorhof sich entlang, tief als eine Rebhenne in den breiten Trajen der Wagen-räder dahin und kam quer über die Heide.

Ihr erster Gang war nicht zu Lenz, und auch nicht zu ihrer Hütte — nein, sie feuerte quer durch den Forst geradewegs auf die Tür der „sueren Lade“ zu.  
Die dicke Trina sah mit der jungen Trina und dem Erdbüwel beim Nachstellen.  
Sie waren gerade dabei, den gebämpften Kartoffeln die Pellen abzuziehen, und neben dem Feuer prusteten noch leise die Eier mit Schinken im Tiegel.  
Die „suere Lade“ warf dem Erdbüwel einen Blick zu und übergoss sich dann mit einer tiefen Rote.  
Sie schob ganz gegen ihre Gewohnheit der Witwe Holschen einen Schemel in die Nähe des Tischs.  
„Nawersch“, sagte Beka Holschen, „du weißt, ich sitz gern an hübschen warm. Und weil du da noch so'n schönes Feuer hast, so will ich mich gleich mal an hübschen an den Herd ran machen.“  
Ihre Augen fingen dann auch alsbald an, durch die Glatte zu laufen als so ein paar glitzernde Glasugeln durch die Sonne . . .  
„Nee, Nawersch“, sagte Trina, „das mußt du nicht tun, so herumgucken in allen Ecken, denn es is heute nich recht ordentlich bei uns, indem wir die Bettfedeln mit Nid gepolstert haben und die Strohsäde ausgestopft; denn vor der Hochzeit is dazu nich recht Zeit gewesen.“  
Aber die Falle hatte schon geschlagen!  
„I, sieh mal an, Kenen, Jungvich willst du ja wohl auch bald haben?“  
Damit war Beka Holschen auch schon an dem Hühnerforbe, der in dem dunkelsten Winkel stand, befah ihn sich ein hübschen von rechts und befah ihn ein hübschen von links.  
„Einen schönen Korb, und eine schöne Henn! Und manchmal, weißt du, hab ich — als man zu sagen pflegt — lichte Au, enblide, Oppstunns is dat. Un ich kann dich deshalb sagen: diese Henn' sitz auf dreihundzwanzig Eiern!“  
„Nichtig!“ sagte die dicke Trina, „auf den Punkt dreihundzwanzig! Wo kommst du denn zu solcher Wissenschaft, Holschen?“  
„Siehst du, Kenen, es is in diese Zeit eine richtige Kartenschlagerin in mich; ich weiß auch: diese Henn is gestern weiß gewesen als neuer Schnee, an sie is so schwarz geschüppert erst seit dem sie in deinen Schmutz heringekommen is.“

Aber Trina Meuten ließ sich nicht aus dem Gleichgewichte bringen.  
„Das wird sein“, sagte sie und zog den Kartoffeln ruhevoll die Hände ab; doch unter ihrem Sitze fühlte sie ein Feuer brennen: „Als die Henn' noch in das Ei gewesen is, da hat sie wohl mal weiß ausgelesen, Holschen; aber seit sie Federn hat, ist sie immer weiß und schwarz gewesen.“  
„Nee, nee, Trina; denn die hast du mit deinem Sot b'smirt, daß deine Gehterei nicht gleich offenbar werden sollte. Un nu will ich dich mal was sagen,“ damit nahm sie den Korb unter den Arm, „bleib du mal ruhig sitzen, Trina; denn du konntest dich schaden, wenn du dich ärgerst. Wenn du aber jetzt einen Standal machst, so schick ich dich morgen den Schandorn in deine gute Stube und laß dich die Wohnung for ganz umsonst beziehen, in die sie haben vorher deinen Dummer ingestochen gehabt. Aber wenn du still bist, will ich dich deine Riffetat noch einmal durch die Finger sehen. Du bist ein ganz miserabliches Lumpengefindel, Trina Meuten, un was die Volten ist, die auch die Henn' in der Nacht herübergeschleppt hat, for die hab ich mich ein schönes Stuhlbein in die Ecke gestellt; damit will ich ihr mal den Buckel anstreichen.“  
Die junge Trina schlug die Hände vor die Augen als Beka Holschen aus der Hütte schritt.  
Mit dem Korb, über den sie ihre Schürze gebunden hatte, kam sie zu Friedrich Lenz hinein und plättierte ihre fünfen klingenden Worte über ihn als einen Quell aus dem Stein.  
Ehe Lenz den Fall recht mit ihr erwogen hatte, sprang sie zu einem Fenster, wischte den grauen Dunstschleier ab, der sich darübergeschlagen hatte, und sagte:  
„Ich bin gleich wieder da! Es kommt da eins über die Heide, von dem ich glaube, es ist die Volten. Da will ich ihr doch gleich mal das Evangelium von der Gluckhenn' unter freiem Himmel vorlesen!“  
Es ist schon ganz schummerig gewesen.  
So mußte das Licht in Beka Holschen's Augen leuchten, um in der grauen Gestalt weit drüben am Rande der sueren Lade Geffte Volten zu erkennen.  
Und es war ganz finster, als Beka Holschen's Holschübe wieder vor dem Hause Lenzens trabten.

(Fortsetzung folgt.)

**Zu vermieten**  
**Wohnungen**

**Herrschaftswohnung**

Hirschstraße 71, am Sonntagsplatz, auf 1. April zu vermieten. 7 Zimmer mit Erker und Balkon, Badzimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Kellerabteile, Anteil an Waschküche und Trockenständer. Zu erfragen Hirschstraße 71, im 4. Stod.

**6 Zimmerwohnung**

mit Bad und allem Zubehör Seminarstraße 13, 1. Stod, per 1. April 1911 zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 1 und von 4 bis 6 Uhr. Näh. Seminarstraße 13, 3. Stod.

**Herrschaftswohnung.**

Kriegstraße 133 ist eine schöne Herrschaftswohnung von 6 Zimmern, Küche, Badezimmer, Speisekammer, Veranda und allem Zugehör auf 1. April 1911 zu vermieten. Näheres parterre daselbst oder Morgenstraße 27, parterre. Einzusehen von 2 bis 6 Uhr.

**Eisenlohrstr. 24**

ist die Herrschaftswohnung im 2. Stod, 6 Zimmer, große, möblierte heiz. Diele und Veranda, Bad, elektr. Licht und Garten etc. per 1. April zu vermieten. Näheres beim Eigentümer C. Dieb, Kaiserstraße 24.

**In unserem Hause**

**Herrenstr. 34**

ist die erste Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Vorkammergebiet, Badezimmer, 2 Kellerräume, 2 Mansarden, Balkon, Veranda etc. umständlicher sofort oder später zu vermieten.

**Herderische Buchhandlung**

Sofienstraße 114 sind per 1. April 1911 5 Zimmer und Zubehör zu vermieten. Näheres Viktoriastraße 8, Büro im Hof.

**In besserer, zentraler Lage**

ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Bad etc. auf 1. April zu vermieten. Vorhanden: langer und breiter Korridor und besondere Eingänge zu den Räumen. Dauermieter bevorzugt. Näh. beim Eigentümer Andr. Mehger, Waldhornstr. 21.

**Eine Wohnung**

von 5 Zimmern mit Balkon, Bad und Veranda sofort oder später preiswert zu vermieten: Yorkstraße 3, part.

Bahnhofstraße 12, 2. Stod, ist eine Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Keller, 1-2 Mansarden, p. 1. April an anständ. Familie zu vermieten. Näheres daselbst oder Schützenstraße 52, 1. Stod.

Hübischstraße 27, schöne Parterrewohnung, 5 Zimmer, Bad, Speisekammer, Veranda, nebst reichlichem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stod.

Luisenstraße 25, 2. St., ist schöne, neu hergest. 4 Zimmerwohnung (mit oder ohne Mani) nebst Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. im 3. Stod.

Winterstraße 15 schöne 4 Zimmerwohnung mit großer Küche u. Zubehör, Balkon, geschl. Veranda auf 1. April zu verm. Näh. 2. Stod.

4 Zimmer-Wohnung, 2 Stod, Weinbrennerstraße 52, freie Lage mit oder ohne Fremdenzimmer im 4. Stod, elegant hergerichteten Bade mit Waschtische, Veranda, 12 qm groß, 2 Keller, 2 Mansarden, Waschküche, Trockenständer, per 1. April zu vermieten. Näheres Sofienstraße 118 im Bureau.

**Bachstraße 6**

(Villa) ist eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 resp. 5 Zimmern, Küche und Bad mit Gas, elektr. Licht, Sanit. anheftung, sowie Veranda und Garten nebst reichl. Zubehör per 1. April zu verm. Zu erfragen Kaiserstraße 84 im Laden.

**4 Zimmerwohnung zu vermieten.**

Melanchthonstraße 3, 3. Stod, per 1. April 1911. Näh. im Bureau Georg-Friedrichstraße 23 oder Melanchthonstraße 3, parterre.

**Bunsenstr. 20**

ist umständlicher die Parterrewohnung von 6 großen Zimmern, Fremdenzimmer und sonstigem reichlichen Zugehör, Zentralheizung, elektrisch Licht auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen daselbst oder Viktoriastraße 12.

**Sofienstraße 25 (Ede Hirschstraße)**

schöne 7 Zimmerwohnung im 3. Stod mit Küche, Speisekammer, Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Kellern per 1. April zu vermieten. Näheres parterre daselbst oder Sofienstraße 146 im Bureau. — Telefon 557.

**4 Zimmerwohnung.**

Veilchenstraße 9, 2. Stod, rechts, ist freundliche Wohnung mit Balkon und Küchen-Veranda per 1. April ev. früher zu vermieten. Näheres daselbst.

**4 Zimmerwohnung**

Hübischstraße 40, 3. Stod, mit Bad u. allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Pufflitzstr. 22, 2. Stod.

**Karl-Wilhelmstraße 30**

ist eine schöne 4 Zimmerwohnung im 2. Stod mit Bad und reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im 4. Stod rechts.

**Zu vermieten auf 1. April a. er.**

Kaiserstraße 5 im II. und V. Stod eine Wohnung von je 4 Zimmern, Bad und sonst reichlichem Zugehör

Karl-Wilhelmstraße 10 im II. Stod eine Wohnung von 4 Zimmern, Bad und Zubehör. Näheres im Bureau der Brauerei Goeppner, Karl-Wilhelmstr. 50.

Bachstraße, Ede Schumannstr., sind schöne

4 u. 3 Zimmerwohnungen mit Bad, per 1. April zu vermieten. Näheres im Bau selbst oder bei C. Kappler, Malermeister, Luisenstraße 62. Telefon 2920.

Rüppurterstraße 92a, parterre, ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit großer Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten.

Schöne 4 Zimmerwohnung, part. nebst Zubehör, auch Garten, auf 1. April zu vermieten. Beierheim, Gebhardstr. 66. Näh. 2. Stod.

Durlacher Allee 10, ohne Visavis ist im 1. Stod eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. daselbst.

Veilchenstraße 1, Ede Sofienstr., ist im 2. Stod eine neuzeitlich hergerichtete 4 Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst od. Luisenstraße 2, im Bureau.

**3 Zimmerwohnung**

per 1. April zu vermieten. Näheres im erfahren Douglasstraße 25 im Büro, Hinterhaus, parterre.

**Zu vermieten auf sofort oder später.**

Kaiserstraße 39 im IV. Stod eine Wohnung von 3 Zimmern und Angehör.

Waldhornstraße 49 im III. und V. Stod eine Wohnung von je 2 Zimmern und Zubehör. Näheres im Bureau der Brauerei Goeppner, Karl-Wilhelmstr. 50.

Wohnung im Seitenbau von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Akademiestraße 29, 1.

Kaiserstraße 113, 3 Treppen, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst 2 Tr.

Akademiestraße 15 ist im Hinterhaus eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Kochgas, auf 1. April zu vermieten. Näheres parterre im Bureau.

Sofienstraße 159 ist im 4. St. eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Anzusehen v. 10 bis 3 Uhr. Näheres Körnerstr. 32, 2. Stod.

Essenweinstraße 21, 4. Stod, 3 Zimmerwohnung mit Küche und Keller.

Werderstraße 9, 1. Stod, 3 Zimmerwohnung mit Küche, Keller u. Mansarde per 1. April b. 3. zu vermieten. Zu erfragen Werderstraße 9, 2. Stod.

Eine Wohnung (Mansarde) von 3 Zimmern, Küche mit Gas u. Wasser auf 1. April zu vermieten. Näheres Hirschstr. 18, 2. Stod.

Brauerstraße 29 sind per sofort oder später moderne 3 Zimmerwohnung mit Gartenanteil zu vermieten. Näheres im Bureau daselbst.

**Laden,**

Kriegstraße 16, z. Ht. Schuhgeschäft, für jede andere Branche, auch als Büro gut geeignet, mit anstößendem Zimmer und Küche, eventl. auch Wohnung auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näh. daselbst im Tapetenladen.

**Geräumige Werkstätte**

ist Bachstraße 81 per sofort billig zu vermieten. Näheres durch Baugeschäft J. Mann jr., Winterstr. 4.

Hirschstraße 22 ist auf sofort zu vermieten eine Werkstätte, auch für Auto passend. Näheres im Laden daselbst.

**Werkstätte,**

schöne, geräumige, ist Humboldtstraße 19 per sofort od. später zu vermieten. Zu erfragen daselbst, 2. Stod links.

**Stallung.**

In der Nähe des Bahnhofs ist eine Stallung nebst Remise preiswert zu vermieten. Offerten unter Nr. 1287 an das Kontor des Tagblattes erdten.

**Auto-Garagen**

zu vermieten: Sofienstraße 103.

**Zimmer**

Ein großes Zimmer in herrschaftl. Hause und besserer Lage, 3 Treppen an ruhige Dame zu vermieten. Offerten unter Nr. 1101 an das Kontor des Tagblattes erdten.

Ein gut möbliertes Salon und Schlafzimmer ist an beliebigen Herrn auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen Kaiserstraße 48, 3 Treppen, nächst der Krieg- und Gartenstraße.

Schützenstraße 48 ist ein einfach möbliertes Zimmer mit 2 Betten an zwei solide Arbeiter mit Kost billig zu vermieten. Zu erfragen parterre.

Gut möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten: Marienstraße 7, 3. Stod.

2 gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer), in gutem Hause zu vermieten: Amalienstraße 26, 2 Treppen.

Möbliertes Zimmer zu vermieten an Fräulein Augartenstraße 32, 4. Stod, rechts, bei Gerber.

Schönes, heizbares Mansardenzimmer, möbliert, Eingang repariert, ist sofort zu vermieten. Näheres Leopoldstraße 32, 4. Stod.

Möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten: Akademiestraße 16, parterre.

**Kind**

wird in Pflege genommen. Wo? sagt das Kontor des Tagblattes.

**Miet-Gesuche**

Eine ordnungsliebende Familie sucht auf 1. April schöne 2 Zimmerwohnung, französische Mansarden od. freie Hinterhauswohn. nicht ausgeschlossen. Südstadt bevorzugt. Offerten m. Preisang. u. Nr. 1409 an das Kontor des Tagblattes erd.

**Große Räumlichkeiten**

an verkehrsreicher Lage (auch in Wäldburg oder Südstadt) für Lagerräume bei hoher Miete zu mieten gesucht. Eigentümer, welche über solche verfügen oder im Hof etc. solche zu erstellen in der Lage wären, wollen Offert unter Nr. 1456 an das Kontor des Tagbl. einrei nen.

Für 20jähr. Mädchen aus guter Familie wird Pension in besserem Hause gesucht. Gelegenheit z. Kochen erlernen erwünscht. Gest. Offerten nach Stuttgart, Postamt 9, tagernb, unter „O. P. 100“ erdten.

**6 Zimmerwohnung**

mit Lagerraum, parterre, eventl. 2-3 größere Zimmer hierfür, wird per 1. April gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1453 an das Kontor des Tagblattes erdten.

**Dienstboten Herrschaften.**

**Arbeitsamt Zur Beachtung:**

Werktaglich 8-6 Uhr, nachmittags, völlig unentgeltliche Vermittlung von Hausangestellten jeder Art.

**Städt. Arbeitsamt.**

Weiblicher Arbeitsnachweis. Geschäftszeit: 8-12<sup>1/2</sup> und 2-7 Uhr. Telefon 629. 217.

**Hausierer,**

auch Frauen, für wirklich guten Artikel gesucht. Kaiserstraße 93, zwei Treppen links.

**Jüngerer Hausburche**

sofort gesucht Victor Metzke, Kaiserstraße 160.

**Stellen-Gesuche**

**Weiblich**

Mädchen suchen u. finden Privatstellen durch Frau Elisabeth Reher, gewerbmässige Stellenvermittlerin, Kreuzstraße 9, Ede Kaiserstraße, neben der kleinen Kirche.

**Männlich**

**Junger Mann,**

anfangs 20 Jahre, würde gern als Kellner, Volontär in einem besseren

**Hotel**

eintreten. Off unter F. K. 4078 an Rudolf Woffe, Karlstraße 18.

**Zugelaufen.**

Sund (Tefel), schwarz, mit braunen Pfoten, seit Freitag zugelaufen. Waldstraße 11, Hinterhaus, 2. Stod.

**Unterricht**

**Schönschreib-**

Unterricht für Lehrlinge — für Schülerinnen Separat-Kurse) 6 Mt. im Monat. Eintritt zu jeder Zeit. Sicherer Erfolg.

A. Simon, Kaiserstrasse 110.

**Nach Wildbad**

Suche in ein gutes Hotel für Saison:

3 Zimmermädchen mit Zeugnissen, 1 Kaffee-Beisoldin, 2 junge Serviermädchen für Saal, 2 Küchenmädchen, 1 junges Mädchen zur Beforgung der Ausgänge, 1 Mädchen, einfaches, in die Bierstube, 1 Hausmädchen.

Frau Marie Fuhr, gewerbmässige Stellenvermittlerin, Kreuzstraße 20 II.

Gesucht eine Monatsfrau für täglich mittags 2 Stunden. Näheres im Laden Hirschstraße 22.

**Männlich**

Wir suchen auf sofort einen tüchtigen Geschäfts-Kutscher.

„Lumina“, Karl-Wilhelmstraße 66.

**Kulmbacher Petzbräu**

unübertroffener Labetrunk für Gesunde und Kranke in 1/4 und 1/2 Flaschen zu haben bei

**O. L. Siegrist**

= Delikatessen = Bunsenstrasse 10.